

für die Straßenkinder in Brasilien unterwegs und sammelten über 3500€. Nachdem Frau Herting am Samstagabend im Gottesdienst über die Situation der Straßenkinder berichtet hatte, wurden die Sternsinger am Sonntagmorgen gesegnet und ausgesandt, um den Menschen den Segen für das neue Jahr zu bringen und zugleich Spenden für die AVICRES zu sammeln.

Die portugiesische Abkürzung AVICRES steht für „Gemeinschaft für Leben in Wachstum und Solidarität“. Die Aktivitäten der AVICRES konzentrieren sich vor allem auf die Armenviertel im Raum Noa Iguacu bei Rio de Janeiro. Ca. 100 verlassene und misshandelte (Straßen)Kinder im Alter zwischen 3+18 Jahren wohnen mit Erzieherinnen und Erziehern in vier spezifischen Wohnhäusern, in denen sie ein neues Zuhause gefunden haben. Ganz wichtig ist es der AVICRES, dass die Kinder eine Schul- und Ausbildung erhalten, damit sie als junge Erwachsene auf eigenen Füßen stehen können.

Weiter Infos: www.avicres.de



2008 12 Krippenfeier



Krippenfeier – gestaltet vom Kindergarten



2008 12 Adventskonzert mit Takt Elles



Weihnachtliche Musik präsentierte die Vokalformation „Takt Elles“ im Rahmen ihres Konzerts in der voll besetzten Klosterkirche Varenzell. Bild: Helftewes aus www.die-glocke.de/

Adventskonzert

„Takt Elles“ verzaubern mit tollen Stimmen

Rietberg-Varenzell (vah). In einer voll besetzten Klosterkirche haben die Frauen der Vokalformation „Takt Elles“ ihre Lieder und Melodien zum Thema „Weihnachten nur für uns allein“ gesungen.

Mit hell scheinenden Kerzenlichtern schritten sie zu Beginn des Adventskonzerts durch die Kirche und erzeugten so eine warme und weihnachtliche Atmosphäre.

Mit dem Motto wollte das Vokalensemble unter der Leitung von Karin Leu in der Klosterkirche Erinnerungen an Weihnachten aus Kindheitstagen wecken.

„Takt Elles“ möchten ein eigenes, ganz besonderes Gefühl für die Lieder entwickeln.

Jeder Text wurde selbst verfasst, so konnte jede Sängerin ihre eigenen Ideen und Vorstellungen in das Adventskonzert mit einbringen. Ihre mal kräftigen und mal

<http://www.newsfix.de/news/645/index.php>

21.11.2010

zarteren Melodien erzählten von den Gefühlen zur Adventszeit. Es sollte „keine Traurigkeit“ herrschen, stattdessen können die Menschen „glücklich sein für ein paar Tage“, wie es in einem der Lieder heißt.

Auch Kinder durften bei dem „Takt Elles“-Konzert mitwirken, wie zum Beispiel Leon und Johanna, die „Wann kommst du, Weihnachtsmann?“ vortrugen. Das Publikum dankte es dem Vokalensemble mit reichlich Applaus.



2008 12 St. Martin



Der Kindergarten und der Männerverein luden zum traditionellen Martinsumzug am Sonntag, 16. November, ein. Gestartet wurde um 17.00 Uhr an der Pfarrkirche.

Zu Beginn ritt St. Martin auf seinem Pferd. Anschließend folgten ihm die Kindergartenkinder mit ihren Familien und der Kapelle.

In diesem Jahr ging der Martinsumzug durch die Siedlung „Rosenstraße“.

Nach dem Martinsspiel, auf dem Schulhof der Grundschule, fanden sich die Teilnehmer dort zum gemütlichen Beisammensein ein.



2008 Dezember Basar Caritas und KFD



Der Basar im Jugendheim, den die Caritaskonferenz und die Katholischen Frauengemeinschaft Varenzell organisiert hatten, kam bei den Besuchern gut an. Unter anderem gab es diverse Anregungen für das Weihnachtsfest. Bild: Stickling

Kreative Ideen in die Tat umgesetzt
Rietberg-Varenzell (ms).

(aus www.die-glocke.de) />

Kreativität und Ideenreichtum entwickelten in den vergangenen Monaten die Aktiven der Caritaskonferenz und der Katholischen Frauengemeinschaft Varenzell. Komplimente über Komplimente heimsten sie dafür beim Basartag im Jugendheim ein. Florale adventliche Gestecke und Kränze standen in Konkurrenz mit Werkarbeiten aus Holz wie handwerklich hochwertige Regalkästen oder individuell gestalteten Holztannenbäume.

Rechtzeitig zum Winterbeginn mit Eis und Schneeregen waren unterschiedlich große Wollsocken und Schals und die Muntermacher fertig geworden, wie der Original Varenzell Kräuterlikör.

Plätzchen, Stollen, Winterwürste und Säfte, die sich für einen urgemütlichen Abend am Kamin eignen, fanden reißenden Absatz, ebenso die vielen Konfitüre- und Marmeladensorten, so auch das Quittengelee. Eine Menge Geschenke zum Fest wie Kerzen, Glückwunschkarten, Indianer- Zelte, Gesellschaftsspiele aus Holz, Märchenteller, „Kuchen im Glas“, der sich ein halbes Jahr halten soll, diverse Accessoires für die Wohnung und der so beliebte Perlen-Modeschmuck, tragen allesamt das Gütesiegel „Unikat“.

Da die Caritas- und KFD-Frauen im Rietberger Ortsteil bekannt sind für ihre Gastfreundschaft, standen den Besuchern auch im Rahmen des Basars im gemütlich eingerichteten Jugendhauscafé mehr als 20 hausgemachte Kuchenspezialitäten und auf dem Vorplatz des Jugendhauses heiße und kalte Getränke sowie leckere Reibekuchen zur Stärkung zur Auswahl.



2008 August der neue Thron 2008 2009



Zum Thronfolge des neuen Varenseer Königspaares Günter I. und Maria II.

Altehülshorst gehören: Bruno und Marie-Theres Altehülshorst

(Zeremonienmeisterpaar), Roland und Gisela Blomberg, Meinolf und Marita Baak, Peter und Gaby Doppmeier, Bruno und Gaby Stükerjürgen, Klaus und Heike Habig sowie Martin und Anja Dreisewerd.. **Schießmeister hat das Glück auf seiner**

Seite Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC (aus www.die-glocke.de). Rietberg-Varense (gl). Mit einem nervenaufreibenden Wettkampf unter der Vogelstange haben die Varenseer St.-Benediktus-Schützen der grünen Session im Rietberger Land ein furioses Ende bereitet. Das gestrige Königsschießen wird unter Garantie als eines der spannendsten in die Geschichte der 1951 gegründeten Bruderschaft eingehen. Die Kirchturmuhre von St. Marien zeigte 13.20 Uhr, als Günter Altehülshorst mit der 545. Kugel Blei den Rest des Holzadlers zu Fall brachte. Unmittelbar nach dem Königsschuss schnellten seine Arme gen Himmel und ein zufriedenes Strahlen machte sich in seinem Gesicht breit. So und nicht anders freut sich ein frisch gebackener Monarch. Dass er unbedingt in die Fußstapfen des bisherigen Regenten Wenzel Schwienheer treten wollte, daran ließ Günter Altehülshorst gestern keine Zweifel aufkommen. Denn schon von Amte wegen gehört der Schießstand am Schützenfestmontag zu seinen bevorzugten Aufenthaltsorten. Schließlich ist er seit 1990 Schießmeister der St.-Benediktus-Schützenbruderschaft und als solcher für stets geladene Gewehre verantwortlich. Diesmal griff Altehülshorst aber zwischendurch immer wieder selbst zur Flinte und machte den Mitbewerbern so das Leben schwer. Nicht nur der Name des Schießmeisters wurde gestern Vormittag hoch gehandelt. Auch Marion Kochtokrax war als mögliche Schützenkönigin im Gespräch. Und tatsächlich: Bis zum Schluss schoss die 49-jährige Verlerin, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Siegfried bereits in der Session 1996/97 das Varenseer Schützenvolk regierte, begeistert mit. Sie wäre nicht nur die erste Frau gewesen, die jemals im Klosterdorf den Aar bezwungen hätte, sondern zugleich auch als Kaiserin in die Vereinsannalen eingegangen. Doch das zähe Wappentier machte der Vollblutschützin einen Strich durch die Rechnung. Ein kleines Stück Holz blieb im Kugelfang „kleben“ – und das traf wenige Sekunden später Günter Altehülshorst. Der neue Regent der St.-Benediktus-Schützen wählte seine Frau Maria zur Königin. Er ist im wirklichen Leben Elektromonteur, sie Bilanzbuchhalterin. Das Paar lebt mit seinen beiden Kindern Annika (18) und Tobias (17) an der Straße „Im Erle“. Der 52-jährige Monarch und seine drei Jahre jüngere Mitregentin können bereits Regierungserfahrung vorweisen: Vor 30 Jahren regierten sie als Jungschützenkönigspaar den Vereinsnachwuchs. Die Insignien sicherten sich gestern Mittag folgende Varenseer „Grünröcke“: Heinz Hemkentokrax (Krone, 143. Schuss), Roland Blomberg (Zepter, 171. Schuss), Norbert Grönebaum (Apfel, 190. Schuss), Siegfried Kochtokrax (rechter Flügel, 412. Schuss) und der spätere König Günter Altehülshorst (linker Flügel, 491. Schuss).



2008 August Thron 2007 2008



Abschied vom Thron 2007 2008



2008 August Jungschützenkönig Daniel Kochtokrax



Daniel Kochtokrax regiert die Jugend
(aus www.de-glocke.de) />
Rietberg-Varenzell (ng).

Wenn Marion Kochtokrax gestern das Glück auf ihrer Seite gehabt hätte, wären die Varenseller Regierungsposten fest in der Hand einer Familie gewesen. Denn bereits am Sonntagabend hatte der Sohn der Königsstuhl-Anwärterin beim Jungschützenvogelschießen alles klar gemacht.

Daniel Kochtokrax, der mit seinen Eltern am Westfalenweg in Verl wohnt, erlegte nach etwa 90-minütigem Dauerbeschuss mit der 193. Gewehrladung das einst so stolze Wappentier. Doch der arg gebeutelte Adler ließ sich nicht lumpen: „Wenn schon untergehen, dann in Würde“ – getreu diesem Motto fiel der Aar an einem Stück auf das satte Grün des Varenseller Festplatzes.

Der neue Jungschützenkönig Daniel Kochtokrax ist 20 Jahre alt und Steinmetz von Beruf. Seit vier Jahren gehört er der Bruderschaft an. Zu seinen schärfsten Konkurrenten zählten am Sonntagabend Matthias Tönsmeier, Maxi Kietz und Michael Budde. Über die Insignien freuten sich David Schulte-Döinghaus (Krone), Carsten Rötter (Zepter) und Marco Schellert (Apfel).



2008 August der neue König: Günter Altehülshorst



Schützenkönig 2008 Günter Altehülshorst



2008 Juli Ferienfreizeit in Elkeringhausen 2008



Ferienfreizeit in Elkeringhausen 2008

Mit 45 Kindern, 3 Kochfrauen und 14 Leitern ging es für uns nach Elkeringhausen. Es erwartete uns eine sehr schöne Schützenhalle und nette Nachbarn. Die ersten Tage verbrachten wir das Lager mit viel Sonnenschein, vielen Spielen und einer Wasserschlacht ;-) Der Schwimmbadbesuch zählte zu den Höhepunkten in der ersten Hälfte und hat allen riesig Spaß gemacht. Auch das diesjährige Lagerschützenfest ist prima gelaufen und wir gratulieren König Daniel I und seiner Königin Lotti I. Zum Wochenende verschlechterte sich leider das Wetter, aber das störte uns garnicht. Freitag Nacht versuchten ein paar Leute unsere Fahne zu klauen, aber wir verteidigten sie mit Leib und Seele. Leider waren die Nachbarn durch die kurzzeitige Ruhestörung etwas aufgebracht, so dass wir die Fahne am folgenden Tag traurig abnehmen mussten. Das Wochenende war trotzdem sehr gut, denn die traditionelle Taufe am Sonntag Abend war sehr unterhaltsam und im Anschluss doch garnicht so schlimm, wie gedacht. Die Wanderung zur Sommerrodelbahn war ein wenig mühsam, denn nach Winterberg geht es nur Bergauf, doch angekommen sind wir insgesamt über 500 mal gefahren. Am Mittwoch ging es nach einer großen Aufräumaktion gemütlich und glücklich nach Hause. Dem Leiterteam hat es wieder sehr gut gefallen und wir hoffen den Kindern ebenso. Ein großer Dank geht an alle, die uns so kräftig unterstützt haben.

Im nächsten Jahr geht es nicht wie gewohnt in den ersten beiden Ferienwochen los, sondern in den letzten beiden Wochen (1. August - 14. August). Wir wünschen uns, wieder genauso viele von euch begrüßen zu dürfen.



2008 Mai Benediktinerinnen erobern das LGS-Gelände



Alle in einem Boot: 24 Benediktinerinnen haben jetzt einen Ausflug auf die Landesgartenschau unternommen. Vom Spreewaldkahn aus hatten sie einen guten Blick über das Gelände.

Benediktinerinnen erobern das LGS-Gelände

Rietberg (al). „Oh wie schön.“
<http://www.newsfix.de/news/645/index.php>

Eine ältere Dame zupft ihren Begleiter am Ärmel, beide schauen auf den Abschnitt der Ems nahe der Höppe. Andere LGS-Besucher bleiben stehen, winken, zücken Fotoapparate. Der Anblick von 24 Benediktinerinnen aus der Abtei „Unserer Lieben Frau“ aus Varensell sorgt für Aufsehen. Die Schwestern machen einen Ausflug zur LGS.

Fährmann Lukas Mirek stakt noch vorsichtiger als sonst die Ems entlang, steuert sicher den Spreewaldkahn. „Ich bin schon so lange im Dienst, eine so schöne Fahrt mit solchen Passagieren hatte ich noch nie.“ Die Ordensfrauen unternehmen etwas für sie völlig Außergewöhnliches, einen Konventsausflug. Dass der Anblick einer so großen Gruppe Schwestern eines Ordens, der zurückgezogen lebt, in der Öffentlichkeit für Aufsehen sorgt, ist ihnen bewusst, stört sie aber nicht. Im Gegenteil, sie genießen diesen besonderen Tag, lachen und winken den Passanten zu und verzaubern mit ihrer fröhlichen Gelöstheit.

Ansteckend sind die lachenden Gesichter. Ein Schwan begleitet majestätisch die Fahrt des Kahns auf dem Emsabschnitt, zieht vorweg.

„Ein Bild für die Götter“, befinden drei junge Frauen und beobachten fasziniert das vorbeiziehende Szenario. In zwei Gruppen an zwei Tagen erkunden die Benediktinerinnen das Gelände, betreut vom Bürgermeister-Ehepaar.

André Kuper, auch Aufsichtsratsvorsitzender der LGS GmbH, und seine Frau geben begeistert alle wesentlichen Erläuterungen.

Der Weg führt die Gäste durch alle drei Geländeteile, entlang der bunten, schönen Rabatten, entlang der besonderen Parzellen der Vereine und Verbände und natürlich auch entlang der Stadtteilbeiträge, in denen der Nachbau der Varenseller Kirche in seinem strahlenden Weiß herausragt.

Das Kloster-Labyrinth in der Parzelle ist Idee und der Entwurf der Benediktinerinnen. Sie sind seit der Zuschlagserteilung für die LGS in Rietberg vor über zwei Jahren eingebunden in Planung und Ausführung des Varenseller „Blütenblattes“ und waren im Vorfeld immer wieder vor Ort, um selbst mitzuhelfen, das von tiefer christlicher Symbolik getragene Element anzulegen. Beim Besuch der Miniatur-Klosterkirche erwarten sie denn auch zur Begrüßung selbst gebackene Kirchturmplätzchen der Varenseller Bürger. Gerne lauschen die Nonnen den Ausführungen von Landschaftsgärtner Ferdinand Wolf, der am Eingang Mitte die wasserhinweisende Symbolik der Beetanlagen und der optischen Ausgestaltung mit blauen Tropfen und Linien im Pflaster erläutert.

Zum besonderen Erlebnis wird die Fahrt mit dem Spreewaldkahn. Wie maßgeschneidert für die Gruppe ist das Boot, das angrenzende Naturschutzgebiet der Rietberger Fischteiche lässt sich naturnah erleben, auch mit einem kurzen Gedanken an Gottes Schöpfung, die hier in besonderer Schönheit sichtbar wird. Schwester Teresa fotografiert, schließlich sollen Fotos die Erinnerungen an den Tag wieder wach werden lassen.

Der Kahnfahrt folgt eine weitere Besonderheit, auf die sich gerade die jüngeren Schwestern gefreut haben. Sie marschieren über den Barfußpfad, scheuen sich auch nicht vor dem Glasgranulat und haben Freude am ungewohnten Erleben einer solchen Attraktion.

Fröhlich scherzend geht es anschließend an die rustikale Wasserpumpe, werden die Füße gereinigt, Strümpfe und Schuhe wieder angezogen.

weitere Infos:

<http://www.abtei-varensell.de/Links/Gottesdienst/gottesdienst.htm>



2008 Mai Konzert: "Das gibts nur einmal"



Gut bei Stimme: Der Damenchor „Takt Elles“ hat in der Volksbank-Arena einen Querschnitt seines Repertoires präsentiert. Vor mehr als fünf Jahren hat sich die Formation gegründet. Bild: Nienaber

Konzert: „Das gibt's nur einmal“

aus www.die-glocke.de/ >

Rietberg (lani).

Als sich vor mehr als fünf Jahren zwölf sangeslustige Damen zum Chor „Takt Elles“ zusammenfanden, da hätten diese sicherlich nicht gedacht, dass sie im Jahr 2008 während der Landesgartenschau vor 1000 Zuschauern in der Volksbank-Arena singen würden. Das mittlerweile auf 20 „goldene Kehlchen“ angewachsene Vokalensemble verzückte mit einer gelungenen Liederwahl.

Frei nach dem Motto „So wie es einmal war“ standen dabei vor allem Melodien der 20er- und 30er-Jahre auf dem Programm.

„Das gibt's nur einmal“ war dann auch der treffende Name der musikalischen Veranstaltung. Die gleichnamige Filmmusik aus „Ein blonder Traum“ leitete den, im wahrsten Sinne des Wortes, stimmungsvollen Nachmittag gebührend ein. Querbeet ging die Reise durch die Musikgeschichte weiter. „Top of the World“ verzauberte die anwesenden Blumen- und Musikfreunde mit dem liebevollen Charme der „Carpenters“, „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Wochenend“ und „Sonnenschein“ und „Schöne Isabella“ ließen die Comedian Harmonists wieder aufleben. Für diese Stücke holten sich die 20 Sängerinnen sogar einige männliche Mitstreiter auf die Bühne. Ohne Männer geht es halt doch nicht. „Wer wünscht sich nicht auch einen Mann, der nach Pferd riecht?“ stimmte „Takt Elles“-Sprecherin Ingrid Landwehrjohann die Zuschauer in der Volksbank-Arena ein wenig missverständlich auf einen Hit von Gitte Haenning ein. „Ich will 'nen Cowboy als Mann“ war dann gleichzeitig auch ein kurzer Abstecher in die Welt des Schlagers.

Chorleiterin Karin Leu hatte alles im Griff. Die Töne saßen, die Musikauswahl stimmte. Harald Lexis – schon wieder ein Mann auf der Bühne – begleitete die Sängerinnen schwungvoll am Klavier. Vielleicht widersprechen sich die singenden Frauen mit ihrem Motto „Das gibt's nur einmal“ und das Konzert in der Open-Air-Arena bleibt keine einmalige Gelegenheit, das aktuelle Programm des Ensembles zu hören.

**2008 Mai Caritas ehrt Mitglieder für langjährigen Einsatz**

In einer Feierstunde ehrte die *Caritaskonferenz Varenzell* die langjährig leitende Tätigkeit einiger Mitarbeiterinnen. Unser Bild zeigt (v. l.) Maria Schulte-Döinghaus, Präses Markus Stadermann, Bernadine Westerbarkei, Irmgard Schönborn, Maria Schulte-Döinghaus und Anni Austermann. Bild: Stickling

Caritas ehrt Mitglieder für langjährigen Einsatz

aus www.die-glocke.de/ >

Rietberg-Varenzell (ms).

Bescheidenheit zeichnet sie aus: die vier Caritaskonferenzmitglieder von St. Marien Varenzell, die nach jahrzehntelangem ehrenamtlichen Einsatz jetzt ihre Vorstandsämter abgaben. Bernadine Westerbarkei, Maria Schulte- Döinghaus, Irmgard Schönborn und Maria Schulte-Döinghaus lehnten Auszeichnungen ab, die ihnen der Verband gern überreicht hätte.

„Für uns war das doch selbstverständlich – wir haben das gerne getan“, so ihre Argumentation.

Den Dank für zusammen 119 Jahre ehrenamtlichen Dienst für den Nächsten erhielten sie dennoch. Vorstandsmitglied Anni Austermann, Präses Markus Stadermann und Mechtild Reker vom Caritasverband drückten ihn mit Rosen und Präsenten aus. Mit der Jahreshauptversammlung nimmt das neue Leitungsteam seine Arbeit auf.

Präses Markus Stadermann und die meisten der Konferenzmitglieder nahmen sich Zeit für eine Stunde des Abschieds, in der alle versprachen noch „Ansprechpartnerin zu sein und Konferenzmitglied zu bleiben“. Anni Austermann ermutigte mit dem Hinweis auf die Treue und den apostolischen Dienst in der Gemeinde alle Mitarbeiterinnen für ihre oft schwere Arbeit mit den Menschen. Der Ozean werde austrocknen, wenn die ehrenamtliche Hilfe in Form von kostbaren Wassertropfen ausbleibe. Präses Stadermann wusste dieser Bescheidenheit eine Menge entgegen zu setzen. Es handele sich, wolle man die Arbeit der Caritas nur annähernd bewerten, um Wasserströme, die wertvolles Leben erfrischten.

Bernadine Westerbarkei gehört zu den Gründerinnen der Pfarrcaritas im Jahr 1972. Von 1988 bis 2008 bekleidete sie das Amt der ersten Vorsitzenden. Ihre Zusage, nicht nur den Bezirk Schulstraße weiter zu betreuen, sondern ebenso auch die Jahressammlungen, verstärkte die Freude der Feierstunde. Maria Schulte-Döinghaus,

wohnhaft am Westfalenweg, entschied sich 1977 für die Mitarbeit.

1988 trugen ihr die Konferenzmitglieder den zweiten Vorsitz an. Jetzt, nach 20 Jahren, äußerte sie den Wunsch, sich ganz der Trauer- und Hospizarbeit zuzuwenden. Maria Schulte-Döinghaus vom Spexardweg zählt ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern und wurde 1972 Helferin.

1988 berief man sie in den Vorstand. Doch auch sie wird ihren Bezirk weiter betreuen und die jährlichen Sammlungen durchführen.

Irmgard Schönborn, seit 16 Jahren Helferin und Sammlerin, bat aus beruflichen Gründen um den Rückzug aus dem aktiven Caritasleben. Rita Ridder hat bereits ihren Bezirk übernommen.



Mai 2008 St. Marien feiert Pfarrfest



Text aus www.die-glocke.de/ >
Rietberg-Varense (ms).

„Gemeinde, ein Ort für alle Menschen“: Das Motto des Varenseer Pfarrfests haben Christen jeden Alters überzeugend umgesetzt.

An drei Tagen wurden Kirche und Parkplatz zur Versammlungs- und Feststätte. Viele Gemeindeaktive ließen sich mit Hans-Hermann Frenser in die Pflicht nehmen, übernahmen zum Teil ungewöhnliche Rollen, waren mal Organisatoren und mal Servicekräfte. Auch Pastor Markus Stadermann ließ sich einspannen für das gemeinsame Ziel. Mit einem Casinoabend für 7- bis 13-jährige Jungen und Mädchen begannen die Festtage am Freitag. Am Samstag feierte Pastor Stadermann mit den Jugendlichen einen Jugendgottesdienst.

Im Festzelt sorgte die LGS-Band „The Squirells“ für erstklassige Stimmung. Spielpausen nutzten Delegierte der Varenseer Vereine zu kurzen Ansprachen. Als sie mit ihren Puzzleteilen das Varenseer Wappen erstellen wollten, zeigte sich, dass in der Mitte ein Puzzleteil fehlte. „Es ergibt deshalb kein vollständiges Bild, weil das Teil von den Menschen eingebracht werden muss, die unseren Einladungen und Festen fern bleiben“, rief Pastor Stadermann dazu auf, diese Menschen in die Mitte der Gemeinde zu holen. Den Festsonntag eröffnete ein feierliches Familienhochamt. Die gemeindeeigene Musikgruppe „Windspiel“ begleitete den Gottesdienst.

Festwetter erwartete die ersten Besucher nach dem Gottesdienst. Aus dem Festzelt erreichten sie köstliche Düfte von einem Endlos-Salatbuffet der Landfrauen und von frisch gebackenen Waffeln, für die die Caritasmitarbeiterinnen verantwortlich zeichneten. Am frühen Nachmittag füllte sich das Festzelt mit Kaffeegästen. Hausgemachte Köstlichkeiten boten Aktive der KFD St. Marien an. Kinder hatten ihren Spaß auf dem großen Luftkissen und an den Schminktischen.

Draußen zogen die Tombola mit mehr als 1000 Preisen und dazu das von Pastor Markus Stadermann moderierte Ratespiel „Der große Preis“ die Besucher an. Jungschützen, Mitglieder der KFD, des Katholischen Männervereins und der Caritas bildeten Rateteams und schlugen sich wacker, denn die Fragen aus Politik, Kirche, Sport und Musik hatten es in sich: „Wer richtet die Olympischen Spiele 2012 aus?“, „Wer hat die deutsche Nationalhymne komponiert?“ und „Welche liturgische Farbe steht für das Pfingstfest?“

Mit 220 Punkten, ein paar Joker inbegriffen, machten die St.-Benediktus- Jungschützen beim „Großen Preis“ das Rennen. Mit einem gemütlichen Dämmerchoppen und einem interessanten Wettbewerb der Kinder – sie holten mit zielgerechten Würfeln einen Holzvogel von der Stange und ermittelten so den ersten Varenseer Pfarrgemeindefestkönig – endeten drei begegnungsreiche Tage im Klosterdorf.



2008 Mai Gemeindefest



Einige Eindrücke vom Familientag auf dem Gemeindefest 2008 in Varense

  [0] 

2008 Mai Gemeindefest Frühkonzert



Frühkonzert auf dem Gemeindefest 2008 mit dem Spielmannszug Neuenkirchen

  [0] 

2008 Mai Neue Messdiener(innen)



Neumessdiener(-innen) 2008 der katholischen Kirchengemeinde St. Marien-Varense

Lara Binder
 Paula Christianhemmers
 Malin Feuerborn
 Vanessa Fächtenkort
 Fabian Moritz Geißmann
 Luisa Grundmeier
 Teresa Hartmann
 Christoph Huster
 Lukas Lückewille
 Alessandra Morman
 Jan-Louis Schmalenströer
 Steffen Schulte
 Senta Siefert
 Manuel Vorderbrüggen
 Franziska Westerbarkei



2008 April Frauengemeinschaft Varense testete Gläserne Küche



Die Frauengemeinschaft aus Varense testete bereits die neue Gläserne Küche im Kindermuseum Klipp Klapp in Oelde. Das Bild zeigt (v.l.) Resi Hühn, Marlies Klesener, Kursleiterin Maria Rülker, Maria Kommescher, Ulla Grönebaum, Anne Grönebaum, Anne Selhorst, Anneliese Kleinemeier, Marianne Bachmann, Lucie Sandbothe, Monika Schwarzenberg und Ulrike Meyer. Bilder: Reploh



2008 April Varense steigt in die Kreisklasse auf

Aufsteiger. Das Varense-Meisterteam bilden (v. li.) Alexander Lücke, Helmut Peitz, Peter Wittenborg, Günter Becker, Manfred Vorderbrüggen, Richard Gerling und Torsten Pieper. Bild: Linnemannstöns

aus www.die-Glocke.de />

Varense steigt in die Kreisklasse auf

Rietberg-Varense (kl). Nachdem sich die TT-Männer von GW Varense im letzten Jahr schon die Meisterschaft in der 3.Kreisklasse gesichert hatten, trumpten sie auch in dieser Saison wieder groß auf und holten sich souverän den Titel in der 2. Kreisklasse und steigen in die erste Kreisklasse auf.

In der Gruppe 1 der 2. Kreisklasse verließen die Varense nach 19 von 20 Meisterschaftsspielen die Halle als Sieger. Lediglich am 2. Spieltag der Rückrunde ging das Heimspiel gegen Germania Stromberg II mit 5:9 verloren. Die Stromberger hatten aber zum Schluß der Saison als Rangzweiter einen Rückstand von vier Punkten. Überragender Einzelspieler bei GW Varense war Torsten Pieper.

Die Nummer der Varense gewann sämtliche 38 Einzel und holte sich zusätzlich auch noch bei den Kreismeisterschaften den Titel im Einzel der Männer- C-Klasse. Aber auch die übrigen Spieler der Meisterschaft Manfred Vorderbrüggen (23:10), Peter Wittenborg (20:8), Heinz Merschbrock (7:11), Richard Gerling (16:2), Helmut Peitz (14:5), Günter Becker (7:2) und Alexander Lücke (10:4) verzeichneten überwiegend positive Bilanzen. Auch das Spiel der beiden Gruppensieger um die Meisterschaft der 2. Kreisklasse stand ganz im Zeichen der Varense.

SC Wiedenbrück IV (Gruppensieger der Gruppe 2) hatte im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft keine Siegchance und musste sich klar mit 1:9 geschlagen geben.

  [0] 

2008 April - 13. Fahrzeugsegnung



Die kath. Männergemeinschaft St. Marien Varenzell hat wieder einmal zur Motorrad- und Fahrzeugsegnung eingeladen. Auf dem Kirchplatz in Varenzell haben viele Motorrad-, Auto- und andere Fahrzeugführer den kirchlichen Segen empfangen.

Anschließend fuhren die Motorräder nach Beckum zur Windmühle.

Es war die 13. Segnung,



2008 März Karklappern



Karklappern:

Am Karfreitag und Karsamstag gingen Kinder mittags gegen 12.00 Uhr mit Holzklappern durch die Straßen unseres Dorfes. Nicht nur die Anwohner, sondern auch

<http://www.newsfix.de/news/645/index.php>

Mitglieder der Gemeinde trafen sich ist an den beiden Tagen gegen 12.15 Uhr entweder am Bildstock am Friedhof oder am Heiligenhäuschen bei der Familie Bachmann am Vossebeinweg zu einem kurzen Mittagsgebet.



2008 März Osterfeuer



Mit Fackeln wurde das Feuer der Osterkerze zum Osterfeuer getragen.



2008 März Kommunion 2008



Die Kommunionkinder:

Bachmann, Benedikt
 Berenbrink, Marvin
 Binder, Lara
 Christianhemmers Paula
 Edenfeld, Patrick
 Feuerborn, Malin
 Füchtenkort, Vanessa
 Geißmann, Fabian Moritz
 Grundmeier, Luisa
 Hartkämper, Anna
 Heitmeyer, Anna Maria
 Hüttel, Louisa
 Junker, Marleen

Kleinemeier, Simone
 Linnekamp, Kira
 Lükewille, Lukas
 Mormann, Alessandra Isabell-Marie
 Primmel, Vanessa
 Schmalenströer, Jan Louis
 Schulte, Antonia
 Schulte, Steffen
 Siefert, Senta
 Stükerjürgen, Fabian
 Vorderbrüggen, Manuel
 Westerbarkei, Franziska



2008 März Versammlungen: SC GW Varensell



Der Vorstand von GW Varensell (v. l.) Vorsitzender Hubert Schulte-Tickmann, Schriftführerin Monika Schulte-Tickmann, Geschäftsführer Martin Peitz, Kassierer Konrad Hesse, Sozialwart und Fußballobmann Rolf Lampe, Kinderturnwartin Bärbel Merschbrock, Tischtennisleiter Günther Becker, Marketingberater Thomas Rother, 2. Vorsitzender Bernhard Merschbrock und Jugendleiter Klaus Siefert.

Scheckübergabe. Für die vorbildliche Jugendarbeit nimmt Fußballjugendleiter Klaus Siefe einen besonderen Reisescheck für ein Jugendcamp am Lenster Strand von Christine Klose vom Kreisfußballverband entgegen.

Ausgezeichnete Jugendarbeit mit einem DFB-Scheck belohnt Rietberg-Varensell (hn).

aus www.die-glocke.de/ />

Der Fußballboom in Varensell hält weiter an. So stark, dass der SC Grün-Weiß Varensell mit seinen bescheidenen Platzverhältnissen an seine Kapazitätsgrenze stößt, wie der Vorsitzende Hubert Schulte-Tickmann auf der Jahreshauptversammlung des Sportclubs darlegte.

„Unser Aschenplatz ist auf“, berichtete der GWV-Chef. Der durch die Jugend- und Seniorenteams wegen der einzig vorhandenen Flutlichtanlage im Trainings- und Spielbetrieb arg strapazierte Tennenplatz ist dringend renovierungsbedürftig. Die Idee, den Platz in Eigenregie zum Rasenplatz auszubauen, scheiterte an den Bauvorschriften.

Die 40 000 Euro, die der Verein 2007 bei der Stadt Rietberg für den Ausbau des bestehenden Rasenplatzes bewilligt bekommen hat, reichen für dieses zweite Projekt längst nicht aus. Auf rund 130000 Euro plus Eigenleistungen taxiert der Sportclubchef den Aufwand.

Die Aktivitäten des SC Grün-Weiß sind von besonderer Seite anerkannt worden. Jugendobmann Klaus Siefert nahm einen „Scheck“ der Egidius-Braun-Stiftung entgegen, die ihm Christiane Klose vom FLVW-Kreisjugendausschuss überreichte. 16 Kinder im Alter von elf bis 13 Jahren dürfen gemeinsam mit zwei Betreuern im Sommer für zehn Tage an den Lenster Strand ins Ferienlager fahren. „Die vielen Aktivitäten von der Nikolausfeier über das Fußballcamp bis zu den Fahrten zu den Bundesligaspielen haben die Jury überzeugt“, lobte Klose die dicke Bewerbungsmappe.

Im Kern bleibt die Führungsmannschaft des SC weiter im Amt. Neben Schulte-Tickmann erhielten Bernhard Merschmann (2. Vorsitzender), Martin Peitz (Geschäftsführer) und Konrad Hesse (Kassierer) das einstimmige Votum zur Wiederwahl durch die nur spärlich eintreffende Grün-Weiß-Gemeinde. Als Schriftführerin fungiert nun Monika Schulte-Tickmann, neuer Sozialwart ist Rolf Lampe, der zudem als Fußballobmann nach dem Rechten rund um das Rasenrechteck schaut. Nach einem negativen Abschluss in 2006 schrieben die Varenseller Sportler in 2007 wieder schwarze Zahlen. Den Ausgaben von rund 33 500 Euro stehen Einnahmen aus Beiträgen, Spenden und Werbeeinnahmen sowie der Sportwerbewoche von 39 000 Euro.

„Wir brauchen keine Beitragserhöhung“, lobte Kassenwart Konrad Hesse die Ausgabendisziplin der Abteilungen. Besonderen Spaß machten dem Schatzmeister die Badmintonspieler: „Die haben nur 30 Euro aus der Vereinskasse genommen.“



2008 März Ortsteile zeigen auf der LGS ihre Wahrzeichen



Die Varenseller Helfer ergänzten während des Großeinsatztags auf der Stadtteilblüte das Modell der Pfarrkirche St. Marien um die Klosterkirche. Bilder: Heckemeier

Ortsteile zeigen auf der LGS ihre Wahrzeichen

aus www.die-glocke.de/ >

Rietberg (hec). Großeinsatztag auf dem Landesgartenschau- Gelände in Rietberg: Emsiges Treiben herrschte jetzt auf dem siebenblättrigen „Blütenblatt“ der Stadtteilbeiträge. Die „Bauherren“ aus Bokel, Mastholte, Varenzell und Westerwiehe waren eifrig damit beschäftigt, Häuser, Kirchen und weitere Wahrzeichen ihrer Ortsteile im Miniaturformat zu errichten.

.....



[1](#) [2](#) [3](#) [weiter >](#) [Artikel hinzufügen](#)

RSS

powered by newsfix

2008 März Generalversammlung der St. Benediktus-Schützenbruderschaft



Ausgezeichnete „Grünröcke“: (v. l.) Josef Hanschmidt (25 Jahre im Verein), Albert Steinlage und Bundestagsabgeordneter Hubert Deittert (beide 50 Jahre im Verein) sowie Stefan Poll (25 Jahre Mitglied).



Ohne Gegenstimmen gewählt: (v. l.) Kassierer Siegfried Kochtokrax, Schießmeister Günter Althelshorst, zweiter Schriftführer Uwe Brämeyer und Brudermeister Dieter Mersch. Bilder: Nienaber

Brudermeister Mersch freut sich: Zeichen stehen auf Wachstum

aus www.die-glocke.de/ />
Rietberg-Varenzell (lani).

Äußerst zufrieden können die Schützen der St.-Benediktus- Bruderschaft in Varenzell mit dem Verlauf des vergangenen Jahres sein. „Unser Verein wächst weiter“, verkündete Brudermeister Dieter Mersch stolz während der Generalversammlung im Saal der Gaststätte Kleinemeier. Derzeit gehören dem Verein des Rietberger Ortsteils 711 Schützenschwestern und -brüder an. Darunter befinden sich auch 95 Jungschützen, die sich als „starke Truppe“ in den Reihen etablieren konnten. „Wir leben vom Nachwuchs“, erläuterte Brudermeister Dieter Mersch in seiner Ansprache an das uniformierte Publikum. „Bei uns sieht es ja glücklicherweise noch ganz gut aus.“ Durch 13 Neuzugänge habe sich die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr leicht steigern lassen. Dies sei auch ein Verdienst der ungeschützenkompanie. Auch für die Riege der jungen Schützen war es ein gutes Jahr. Sämtliche Veranstaltungen seien aufgrund der sehr guten Teilnehmerzahlen aus den eigenen Reihen erfolgreich über die Bühne gebracht worden, erläuterte Jungschützenmeister Hendrik Graute. „Wir haben gute Chancen, schon bald die 100-Mitglieder- Marke zu überschreiten“, freute sich Graute. Auch in sportlicher Hinsicht war das abgelaufene Jahr ein erfolgreiches gewesen. Schriftführer Otto Hartmann lieferte einen humorvollen Rückblick, gespickt mit zahlreichen Anekdoten, und stellte dabei vor allem die Erfolge der Bruderschaft in den Vordergrund.

So kommt beispielsweise der amtierende Stadtschützenkönig Konrad „Sam“ Buschsieweke aus den Reihen der St.-Benediktus- Schützen. Bei der Stadtmeisterschaft war die Truppe aus Varenzell mit insgesamt sieben Titeln die treffsicherste Gruppe. Im Rahmen der Generalversammlung wurden zudem langjährige Mitglieder für ihr ungebrochenes Engagement im Verein geehrt. Paul Cord to Krax, Bernhard Deittert, Hubert Deittert, Alois Gerling, Paul Helfthewes und Albert Steinlage feiern das Goldjubiläum für 50-jährige Mitgliedschaft. Josef Hanschmidt, Heiko Dreier, Otto Horstmann und Stefan Poll sind seit 25 Jahren im Verein aktiv.

Rubriken

Allgemein

Kirchengemeinde

Schützenverein

Sportverein

KFD-Varenzell

Männerverein

Kindergarten

Schule

KLJB-Landjugend

Senioren

Kloster

Suche

Verknüpfen mit

j n AND j n OR

Die Zeit des Abschieds hingegen rückt für den Präses der Bruderschaft an. Am 25. Mai wird Pastor Markus Stadermann das Klosterdorf verlassen. Das Erzbistum wird ihn demnächst in Neuenbeken einsetzen. Brudermeister Mersch trennt sich nach einer „stets harmonischen Zusammenarbeit“ schweren Herzens von dem geistlichen Beistand.

Aber für ihn ist ein Wechsel des Präses nichts Ungewohntes. „Ich werde wohl noch den sechsten Präses während meiner Amtszeit erleben. Wir haben halt einen hohen Verschleiß“, scherzte er.

Zeit genug bleibt dem Brudermeister dafür noch. Im Rahmen der Generalversammlung wurde Mersch für weitere drei Jahre als Chef der Schützen gewählt. Auch Siegfried Kochtokrax bleibt als Kassierer weitere drei Jahre im Amt. Günter Althülshorst wurde als Schießmeister wiedergewählt.

Die einzige Neubesetzung im Vorstand bildet Uwe Brameyer, der die Aufgaben des stellvertretenden Schriftführers übernimmt. Nach zwölf Jahren im Amt schied Ulrich Pollmüller aus dieser Position aus.

Ihr Schützenfest feiern die Varenseller vom 23. bis 25. August.



2008 Februar Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft



Schwarzenberg: „16 Jahre Vorstandsarbeit sind genug“

aus www.die-glocke.de />

Rietberg- Varenzell (ms).

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) Varenzell stand die Ehrung von 22 Jubilarinnen. Maria Kobusch vom Leitungsteam und Präses Vikar Markus Stadermann hoben ihre Verdienste hervor und überreichten Urkunden und Blumen.

Viel Applaus gab es für Thea Hühn, Emilie Pepping, Regina Schulte und Hermine Schulte-Lindhorst, die dem Verein 60 Jahre angehören. Ihr goldenes Vereinsjubiläum begingen Elisabeth Bachmann, Paula Deppe, Hildegard Habig und Maria Kleinpähler. 40 Jahre gehören der Gemeinschaft Rosemarie Cordes, Marie Theres Cordtokrax, Gisela Edenfeld, Maria Graute, Roswitha Helftewes, Maria Holtkamp, Margret Laukemper und Paula Speier an. Seit 30 Jahren tragen auch Hannelore Masjosthusmann, Irmgard Hesse, Edith Häusler, Ursula Grönebaum, Monika Graute und Elisabeth Becker die Ziele der KFD mit.

Neben der Freude gab es für die Mitglieder auch zwei Wermutstropfen: Monika Schwarzenberg und Carola Müller, zwei äußerst aktive Vorstandsmitglieder, baten aus der Führungsriege entlassen zu werden. Beide setzten als Vereinsvorsitzende neue Maßstäbe für die Arbeit der KFD.

„16 Jahre Vorstandsarbeit sind genug. Nun müssen Jüngere eine Chance bekommen“, brachte Monika Schwarzenberg ihren Entschluss auf den Punkt. Doch der Theatergruppe bleiben beide treu. Das freute besonders die Liebhaber des KFD-Karnevals.

Er hat sich auch dank der beiden Aktiven zu einem Selbstläufer entwickelt. Bis zur nächsten Vorstandswahl wurden Elly Hülsey und Sonja Hemmersmeier kommissarisch in den Vorstand aufgenommen.

Anne Selhorst erinnerte an Fortbildungen religiöser und weltlicher Art, an Reisen, Exkursionen und Gemeinschaftsmessen, die das Pogramm des vorigen Jahres füllten. Jahresübergreifend montags trifft sich die Walkergruppe, mittwochs und donnerstags wird im Pfarrheim Englisch gebüffelt. Das ganze Jahr über treffen sich die jungen Mütter in einer von der KFD initiierten Krabbelgruppe. Mitglieder jeden Alters schlossen sich zu einer Yogagruppe zusammen.

Auch die Malkurse fanden hohen Zuspruch. Ein Varietébesuch im Kaiserpalast in Bad Oeynhausen, eine zweitägige Fahrradtour nach Bad Rothenfelde und eine Fahrt zum Musical „We Will Rock You“ sind nur einige der Höhepunkte des kulturellen Programms.

Maria Kobusch legte die Kassenbücher offen und auf den Vorschlag der beiden Kassenprüferinnen Anne Grönebaum und Claudia Schmalhorst wurde der Vorstand entlastet.

Unter dem Motto „An Chancen, die du heute nicht wahrnimmst, wirst du auch morgen achtlos vorübergehen“ starten die KFD Frauen in das Halbjahresprogramm

Frühjahr/Sommer 2008.

Trotz der Mitgestaltung der LGS in Rietberg durch die KFD halten sie fest an der Vielfalt der Vereinsangebote.

Pro Monat finden drei bis vier religiöse und weltliche Begegnungen statt.



2008 Februar Stadermann zieht es nach Paderborn

Stadermann zieht es nach Paderborn
aus www.die-glocke.de /->

[Rietberg-Varensell \(ms\)](#).

[Vor drei Jahren traf Vikar Markus Stadermann als Nachfolger von Pater Erasmus in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Marien in Varensell ein. Die Klosterdörfler, aber auch die übrigen Gemeindemitglieder im Pastoralverbund Kirchspiel Neuenkirchen, nahmen den Jungpriester damals überaus herzlich auf.](#)

[Jetzt folgt er in wenigen Wochen dem Ruf des Erzbischofs Franz-Josef Becker in seinen Studienort Paderborn, um dort nach Beendigung seines Studiums in Kirchenrecht zu promovieren. Am 1. Juni wechselt er in die Domstadt Paderborn.](#)

[„Es ist für mich noch nicht ganz wirklich“, sagte Stadermann. Der beliebte und geschätzte](#)

[Seelsorger verkündete den Gemeindemitgliedern den Sendungsauftrag des Erzbischofs am Samstag und Sonntag in den Gottesdiensten.](#)

[„Es ist ohnehin schon schwer los zu lassen, darum machen sie es mir nicht zusätzlich schwer“, bat er die Gemeindemitglieder. Jeder habe geahnt, dass er von Varensell aus nicht seine Rente habe beantragen wollen, doch die plötzliche Trennung mache ihm zu schaffen.](#)

[„Aber in jedem Neubeginn liegt eine Chance“, leitete Stadermann die Zusage des Generalvikariats in Paderborn ein, dass sich die Pfarrgemeindemitglieder auf einen neuen Priester freuen können, der nicht wie er nur eine halbe Stelle, sondern eine ganze Stelle bekommt und somit verstärkt vor Ort sein kann.](#)

[Der Theologe Markus Stadermann wuchs im sauerländischen Menden auf, studierte in Paderborn und Freiburg Theologie und Philosophie. Danach trat er seine erste Vikarstelle in Soest an. Vier Jahre später folgte er dem Ruf des Erzbischofs nach Varensell.](#)

[Er lebte sich im Handumdrehen ein, gewann das Vertrauen der Menschen und startete hoffnungsvolle Projekte in der Gemeinde.](#)

[So begeisterte er zahlreiche Kinder und Jugendliche für das christliche und kirchliche Engagement. Die Zahl der Messdiener schnellte von 20 auf 80 hoch. Aus dem Nichts heraus entstand eine Messdiener-Leiterrunde, der heute rund 20 Jugendliche angehören.](#)

[Da er selbst in seinem sauerländischen Heimatort aktiver Schütze und auch schon Jungschützenkönig gewesen war, wuchs er auch mit den „Grünröcken“ der Schützenbruderschaft St. Benediktus Varensell schnell zusammen. Sein Engagement als Präses verschiedener Vereine wurde ihm trotz seines berufs begleitenden geisteswissenschaftlichen Studiums nie zur Bürde.](#)

[Einer seiner bevorzugten Wahlsprüche heißt: „Ich habe mein Herz an eine Angel gehängt.“](#)

[Und die sei inzwischen tief in die Gemeinde hinab gelassen, bekannte Stadermann.](#)



2008 Januar KFD-Karneval in Varensell



Wie im Himmel so auf Erden: Die Varenseller Karnevalistinnen zauberten ein Finalbild auf die Bühne, das den Zuschauerinnen die Sprache verschlug. Die Akteurinnen schlüpfen in Engelkleider und sangen von ihrer Freude über ihren Ferienaufenthalt im Klosterdorf Varenzell. Bilder: Stickling

Der Eheberaterin (Monika Schwarzenberg) stand ein schwieriges Gespräch bevor, als ein älteres Varenseller Ehepaar (Else Habig und Hilde Peitzmeier) bei ihr Rat und Hilfe suchte.

Fenstergespräch unter dem Siegel der Verschwiegenheit

aus www.die-glocke.de/ />
Rietberg-Varenzell (ms).

Zwölf Frauen der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) Varenzell haben mit zwei schwungvollen Sitzungen die närrische Hochsaison im Klosterdorf eingeläutet. Am Samstag, 2. Februar, öffnet sich um 19.33 Uhr im Saal Henkenjohann ein drittes Mal der Vorhang. Dann wird ein letztes Mal der mit viel Lokalkolorit gewürzte, bodenständige Humor für Furore sorgen, getreu dem Varenseller Schlachtruf: „Men tau, men tau – Karneval Helau!“

Neben den närrischen Urgesteinen Else Habig, Christel Ketzler und Hilde Peitzmeier standen in diesem Jahr auch Monika Schwarzenberg, Barbara Panteleit, Anne Grönebaum, Claudia Schmalhorst, Maria Tillmann, Karola Müller, Hildegard Innocenti, Gisela Beermann und Mechthild Born auf der Bühne.

Sie eröffneten das Programm als „Zauberhafte grüne Geschöpfe der Landesgartenschau 2008“.

Von Kopf bis Fuß in grün gekleidet präsentierten sie den roten Faden des Programms. Für die Professionalität der Auftritte sorgten im Hintergrund Marianne Bachmann (Kostüme, Requisiten) und Petra Schulte (Frisuren). Gleich zu Beginn landeten die Aktiven einen großen Coup.

„Ganz einfach ungezwungen“, so der Titel des Einakters, in dem den Narren ein ungenierter Blick in eine Varenseller Wohnstube gewährt wurde. Ein chancenloser Ehemann musste eine Leibesvisite über sich ergehen lassen – der Sauberkeit wegen. Mit viel Humor ging es weiter: Ein kleiner süßer Fratz plauderte die Wahrheit aus über Papa und Mama und zog seine Schlüsse: „Bekomme ich einen Busen, werde ich ein Filmstar, bekomme ich keinen, dann werde ich Lehrerin.“

Schunkellieder leiteten über zu einer kuriosen Anekdote aus Rom: Papst Benedikt XVI. soll einen Varenseller Kirchentreuen, der beim Friseur immer den gleichen Einheitshaarschnitt „Vorne lang, hinten kurz“ bevorzugte, bei der Handauflegung entsetzt gefragt haben: „Junge, wer hat dir denn die Haare geschnitten?“

Was sich alles in den Köpfen der Nachbarinnen abspielt, wenn die Rollläden mittags noch geschlossen sind, zeigte der Sketch „Es ist sicher eine Krankheit“. Wenig später war es eine Fischvergiftung und letztlich vielleicht doch gar ein Krankenhausaufenthalt. „Strohwitter“ müsste man sein, denn ein solcher kann auf die engen Kontakte zu den Nachbarinnen angesprochen immer mit der Ausrede kontern: „Reine Nachbarschaftshilfe.“ Auch beim folgenden Einakter saß jede Pointe: Was bei einem Varenseller Ehepaar bei der Eheberatung zunächst auf eine Ermüdung des Liebeslebens hindeutete, entpuppte sich als Kündigung der Beteiligung am Abwasch durch den Ehemann.

Dann öffneten Barbara Panteleit und Monika Schwarzenberg ihre Fenster zum

„Dorfgespräch“.

„Sach nix, von mich haste dat nich“, unter diesem Siegel der Verschwiegenheit plauderten die beiden „Tratschtanten“, was das Zeug hielt. Da war von den Konsequenzen des Rauchverbots in geschlossenen Räumen die Rede: Jetzt dürfe wohl auch in der Klosterkirche kein Weihrauch mehr zum Einsatz kommen. Die Büttenrednerinnen kommentierten aber auch allerlei Lokalpolitisches: den Bau der Schlossallee von Bruno Altehülshorst, Ute Sampels Poolparty und das neue Geldwechsel-Bushäuschen bei Schulte-Wittreck.

**2008 Januar Sportschützen 25 Jährer in der Marienschule**

Der Vorstand der Sportschützen: (v. l.) Josef Peitzmeier, Werner Haßmann, Hans-Dieter Holzniekenper, Arnold Peitz, Burkhard Rofallski, Josef Hanswillemenke, Heinz-Jürgen Schulte und Markus Wellerdiek.

aus [www.die-glocke.de />](http://www.die-glocke.de/)

Rietberg-Varenzell (ql). Königlichen Glanz erfuhr die Generalversammlung der Varenseller Sportschützen. Der amtierende König der Varenseller St.-Benediktus-Schützen, Wenzel II.

Schwieheer, machte den Sportschützen seine Aufwartung. Auch Brudermeister Dieter Mersch nahm an der Versammlung teil.

In seinem Jahresbericht ließ Schriftführer Burkhard Rofallski das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Eckpunkte im Jahreskalender waren das Kordelschießen, das Firmen- und Vereinspokalschießen sowie das Ostereierschießen. Den Jungschützen wurde erstmals ein eigener Termin zum Kordelschießen frei gehalten. Verbunden mit einem Preisschießen war der Start viel versprechend. Nach dem gleichen Prinzip soll der Wettbewerb in diesem Jahr ablaufen.

Der Schießstand bekam im Frühjahr eine neue Beleuchtung und einen neuen Anstrich verpasst.

Seit 25 Jahren ist der Schießstand mittlerweile in der Marienschule an der Schulstraße untergebracht. Aus diesem Anlass ist im Oktober ein Pokalschießen geplant.

In den verschiedenen Berichten wurde auf die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres noch einmal eingegangen. Sportleiter Josef Hanswillemenke berichtete von zahlreichen guten Ergebnissen und Platzierungen bei Meisterschaften, Rundenwettkämpfen und Pokalschießen. Bis zur Deutschen Meisterschaft in München kämpfte sich Andreas Dönnecke durch. Mit der Luftpistole belegte er den 18. Platz bei den Seniorenschützen. Die beharrliche Nachwuchsarbeit der Jugendleiter trägt erste Früchte. Simon Köckerling wurde Kreismeister mit dem Luftgewehr. Kassierer Josef Peitzmeier konnte von einem Überschuss berichten. Den Ehrentitel „Sportschütze des Jahres“ verlieh der Vorstand an Josef Hanswillemenke.

Hiermit wurden seine sportlichen Leistungen und sein über viele Jahre gezeigter Einsatz für den Verein gewürdigt.

Als neue Varenseller Kinderkönigin grüßt Anna Altehülshorst, die alle Jungs beim Wettkampf hinter sich ließ. Zusammen mit Maximilian Mechler regiert sie den Schützennachwuchs im Klosterdorf. Die Krone sicherte sich der Bruder der Regentin, Michael Altehülshorst.

Der Vorstand der St.-Benediktus-Sportschützen Varenzell muss erst im kommenden Jahr neu gewählt werden.

**Dezember 2007 Kindergarten gestaltet Krippenfeier**